

Abwasser, Müll und Grundsteuer

Hauptausschuss berät öffentlich

Hirschhorn. Am Donnerstag, 7. Mai, tritt um 19 Uhr der Haupt-, Finanz- und Sozialausschuss in der Mark-Twain-Stube des Rathauses zusammen. Erster Punkt auf der Tagesordnung ist die Neuordnung der Abfallbeseitigung. Erneut werden hier Überlegungen zum Beitritt in den Zweckverband Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße (ZAKB) angestellt. Die Neufassung der Abfall- und Gebührensatzung zur Abfallsatzung, fällig zum 1. Januar 2016, folgt im Anschluss. Im Zusammenhang mit dem städtischen Jahresabschluss zum 31.12.2014 geht es um die Mittelübertragung für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen. Im Vorgriff auf den Haushalt des laufenden Jahres soll ein neuer Server angeschafft werden. Dafür ist die Genehmigung des Gremiums erforderlich. Des Weiteren geht es um Breitbandversorgung, Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuer und die Nachwahl stellvertretender Ortsgerichtsvorsteher. Die öffentlich rechtliche Vereinbarung zwischen Eberbach und Hirschhorn zur Einleitung von Abwässern in die Kläranlage Eberbach beschließt diese öffentliche Sitzung.



Spende für die VHS: Volksbank-Chef Ekkehard Saueressig übergibt einen Scheck über 7400 Euro an Barbara Coors und Horst Althoff (l.). Foto: privat

VHS freut sich über Spende

EDV soll modernisiert werden

Eberbach/Neckargemünd. Einen Scheck über 7400 Euro nahm der Neckargemünder Bürgermeister Horst Althoff als Vorsitzender der Volkshochschule Eberbach-Neckargemünd dieser Tage vom Vorstandsvorsitzenden der Volksbank Neckartal, Ekkehard Saueressig, in Empfang. Anlass der Spende war die elfjährige Kooperation der Volksbank mit der VHS. In diesem Jahr soll die Zuwendung des Gewinnparvereins für die Modernisierung der Verwaltungs-EDV in den VHS-Geschäftsstellen in Neckargemünd und Eberbach und die Verbesserung der Datenverbindung verwendet werden. „Die Volkshochschule ist wie die Volksbank in der ganzen Region vor Ort vertreten. Für die VHS bedeutet das zwei Geschäftsstellen für zwölf Gemeinden. Da ist es besonders wichtig, dass die technische Kommunikation sicher und effizient funktioniert“, bedankte sich VHS-Leiterin Barbara Coors.

DER POLIZEIBERICHT

Unbekannter beschädigt Ford

Eberbach. Reparaturkosten in Höhe von rund 1000 Euro kommen auf einen Eberbacher zu, der seinen silbernen Ford B-Max in der Rockenauer Straße in Höhe des dortigen Kinderspielplatzes geparkt hat. Der Geschädigte parkte seinen Wagen am Samstag gegen 9.30 Uhr ein und musste bei seiner Rückkehr um 13 Uhr die Beschädigungen feststellen. Die Polizei bittet unter Telefon (0 62 71) 921 00 um sachdienliche Hinweise zum Unfallflüchtigen.

Einbrecher machen reiche Beute

Wald-Michelbach. Reichlich Beute machten Einbrecher in einem Einfamilienhaus in der Straße „Auf der Höh“ im Ortsteil Siedelsbrunn. Mit Tablets, MP3-Player, Schmuck und Uhren im Wert von mehreren Tausend Euro konnten die Unbekannten das Weite suchen. Um an die Beute zu gelangen, brachen die Täter die Terrassentür auf. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen und sucht in der Tatzeit, zwischen Samstag 16 Uhr und Sonntag 11.20 Uhr, Zeugen, die fremde Personen und auch Autos in der Nähe des Tatorts beobachtet haben. Hinweise werden unter Telefon (0 62 52) 70 60 entgegengenommen.

Kürzere Öffnungszeiten, mehr Effizienz?

Mittagssprechstunden im Hirschhorner Rathaus am Montag und Mittwoch entfallen – Sens hofft auf „unterbrechungsfreieres Arbeiten“

Von Marcus Deschner

Hirschhorn. Geändert und eingeschränkt sind seit gestern die Öffnungszeiten des Hirschhorner Rathauses. Statt bislang 24,5 stehen künftig die Verwaltungsmitarbeiter für Ratsuchende nur noch 20,5 Stunden zur Verfügung. Ab sofort ist montags und mittwochs von 8 bis 12 Uhr, donnerstags von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr und freitags von 8 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Die Mittagssprechstunden montags und mittwochs entfallen. Begründet wurde die Änderung von der Verwaltung damit, dass man immer mehr Aufgaben vom Kreis übertragen bekomme. Dieser „erhebliche Arbeitsaufwand“ sei nur mit personellen Umstrukturierungen zu bewältigen. Hinzu kämen Krankheitsfälle und Umstellungen in der elektronischen Datenverarbeitung. „Telefonisch sind wir natürlich nach wie vor erreichbar, und auch die Terminvereinbarung außerhalb der nun geltenden Öffnungszeiten sei in dringenden Fällen möglich“, wird in der Bekanntmachung versichert.

Auf schriftliche Nachfrage unserer Zeitung bei Bürgermeister Rainer Sens, ob die seit 1. Mai wegfallenden Öffnungszeiten von den Bürgern in welchem Umfang genutzt worden sind, antwortet das Stadtoberhaupt, dass es „darüber keine empirischen Aufzeichnungen gibt“. Man schätze allerdings, dass acht bis zehn Prozent der Vorsprachen in

dieser Zeit stattfanden. Durch die verkürzten Öffnungszeiten bestehe nun die Möglichkeit, konzentrierter und unterbrechungsfreier zu arbeiten, gibt Sens Auskunft.

Und er sichert nochmals zu, dass man bei dringenden Angelegenheiten anrufen könne: „Notwendigkeit kurz schildern, Termin vereinbaren und gegebenenfalls sofort vorbeikommen“, schrieb Sens in seiner Antwort. Er habe es auch noch nie erlebt, dass „auch nicht an einem Dienstag, an dem das Rathaus traditionell geschlossen ist, einer Bürgerin oder einem Bürger mit einem dringenden Anliegen, nicht geholfen worden wäre“.

Voraussetzung sei natürlich, dass der zuständige Mitarbeiter auch da sei. „Das wird auch künftig so sein“, sagt Sens. Bei



Um viereinhalb Stunden reduziert wurden die wöchentlichen Öffnungszeiten des Hirschhorner Rathauses. Davon verspricht sich die Verwaltung konzentrierteres Arbeiten. Foto: Deschner

der Frage, in welchen städtischen Ämtern Personalbedarf bestehe, erläutert der Verwaltungschef, dass dies derzeit durch einen Todesfall im Bauamt gegeben sei. „Wir prüfen aber, ob diese Stelle durch interkommunale Zusammenarbeit dau-

erhaft eingespart werden kann“. Insgesamt sei die Hirschhorner Verwaltung mit derzeit 12,6 Stellen, so genannten „Vollzeitäquivalenten“ besetzt. In dieser Rechnung enthalten sei auch die Stelle des Bürgermeisters.

Bibliothek für die nächsten drei Jahre gesichert

Trotz angespannter Finanzlage will Neckarsteinach die öffentliche Bücherei an der Freiherr-vom-Stein-Schule erhalten

Neckarsteinach. (iz) So groß ist das Interesse der Bürger an Sitzungen der städtischen Gremien nur selten. Diesmal reichten die Stühle im Sitzungssaal des Rathauses nicht aus, um allen Besuchern Platz zu bieten. Vor allem Lehrer der Freiherr-vom-Stein-Schule, einschließlich Schulleiterin Angelika Mollenhauer und ihres Stellvertreters Andreas Afterding, sowie Schüler waren gekommen. Sie alle warteten auf den letzten Punkt der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung, bei dem es um die Weiterführung des Kooperationsvertrages

zwischen der Stadt, dem Kreis Bergstraße und dem Heimat- und Kulturverein für den Erhalt der öffentlichen Bibliothek an der Schule ging.

Der auf drei Jahre beschränkte Vertrag läuft Ende 2015 aus. Gleichzeitig will Land Hessen mindestens ein Jahr lang seine Zuschüsse in Höhe von 6500 Euro aussetzen. Für eine Weiterführung der Bibliothek um ein Jahr hatte der Magistrat vorgeschlagen, 15 000 Euro wie bisher einzuplanen, weitere 10 000 Euro würden der Kreis Bergstraße und 3000 der Verein der Freunde der Schule bei-

steuern. In einer Finanzausschusssitzung vor Ostern mit der amtierenden Bibliothekarin, kam es allerdings zu Irritationen: Günter Resnikschek, Vertreter der Grünen-Fraktion, hatte dafür plädiert, statt der vorgeschlagenen 15 000 Euro nur 10 000 Euro bereitzustellen, um einen Sparbeitrag zum Haushalt zu leisten. Mit der Einsparung wollte er wohl die Anschaffung weiterer Medien beschränken. In der Öffentlichkeit entstand jedoch der Eindruck, dass mit der Einsparung auch die Personalkosten für die Bibliothekarin gesenkt werden soll-

ten – und damit wäre der Fortbestand der Bibliothek gefährdet. Dieser Befürchtung wollten Lehrer, Schüler und andere Bücherfreunde durch ihre Präsenz entgegen treten.

Die Aufregung war eigentlich nicht nötig: Alle Fraktionen betonten, dass sie grundsätzlich die Bibliothek erhalten wollen. Bei zwei Enthaltungen (der Grünen) wurde sogar dem von Dieter Joß (FWG) eingebrachten Erweiterungsantrag einstimmig zugestimmt, den Vertrag nicht nur für ein, sondern gleich für drei Jahre fortzuführen.

Unter 800 Schindeln bleibt der Lesestoff im Trockenen

Zum Weltbuchttag gibt es an der Theodor-Frey-Schule Buchkekse für alle und ein neues Regal zum Tausch gebrauchter Bücher

Eberbach. Der Weltbuchttag, der jedes Jahr am 23. April stattfindet, wurde in diesem Jahr auch an der Eberbacher Theodor-Frey-Schule ausgiebig gefeiert. Gemäß dem Leitspruch „Voneinander lernen, miteinander arbeiten“ wurden die Vorbereitungen in Schülerhände gegeben. So wurde der spanische Brauch aufgegriffen, zum Weltbuchttag Bücher zu verschenken, allerdings frei abgewandelt in „Jedem Schüler ein Buchkeks“. Dazu buken Schüler Buchgebäck, das am 23. April an alle Vollzeitklassen verschenkt wurde.

Ein neues Büchertauschregal wurde von Schülern entworfen und gebaut. Alleine für das kunstfertig gestaltete Dach wurden mehr als 800 Holzschindeln verwendet. Sinn des Tauschregals ist es, mitgebrachte Bücher hineinzustellen und im Gegenzug andere Bücher herauszuneh-



Mehr als 800 Holzschindeln bedecken das Dach des Austauschregals, das Berufsschüler der Theodor-Frey-Schule zum Weltbuchttag gebaut haben. Foto: privat

men. Das neue Tauschregal steht ab sofort in der Cafeteria und soll durch sein breit gefächertes Angebot den Schülern Lust aufs Lesen machen. Neben Romanen finden sich dort auch aktuelle Zeitschriften und englischsprachige Literatur. Dadurch, dass das Tauschregal frei zugänglich aufgestellt ist, bietet sich seine Nutzung auch in Freistunden an.

Wer am Weltbuchttag im neuen Tauschregal keine Lektüre nach seinem Geschmack fand, konnte sich über das Angebot der Eberbacher Stadtbibliothek informieren. Bei einer Demonstration des Angebots von metropolbib.de in der Aula, bei dem Bücher und andere Medien online ausgeliehen werden können, konnten sich die Schüler davon überzeugen, dass Leihe und Nutzung digitaler Medien einfach und von jedem zu bewältigen ist.

Rita Kräher 40 Jahre im Rathaus



Hirschhorn. Im Hirschhorner Rathaus wurde dieser Tage ein bemerkenswertes Dienstjubiläum gefeiert: Standesbeamtin Rita Kräher war am 15. April 40 Jahre beim Magistrat der Stadt Hirschhorn beschäftigt. Bürgermeister Rainer Sens (l.) dankte in einer kleinen Feierstunde für vier Jahrzehnte treuer Dienste und würdigte das große Engagement der Jubilarin, die ihre Arbeit mit Umsicht, Kompetenz und dem nötigen „Herzblut“ ausübe und den Bürgern in vielen Angelegenheiten hilfsbereit zur Seite stehe. Sens überreichte eine Urkunde des Magistrats sowie einen großen Blumenstrauß und wünschte der Jubilarin noch eine gute Zeit. Personalleiter Michael Reinhard (r.) schloss sich den Wünschen an.

Zahngold hilft Kindergarten



Eberbach. (hui) Bereits zum zweiten Mal füllte sich die Sammeldose des Praxisteam von Zahnarzt Dr. Patrick Frank mit Zahngold. Patienten spendeten das Edelmetall für einen guten Zweck. Im vorigen Jahr freute sich der Kindergarten St. Josef über einen unerwarteten Geldsegen. Am Dienstag nahm Elke Reinhard als Vertreterin des Kindergartens Arche Noah in der Praxis in der Bahnhofstraße einen Scheck über 1000 Euro in Empfang. Das Geld soll für die Essensgruppe verwendet werden, in der täglich 25 Kinder verköstigt werden. Nun wartet die Gold-Sammeldose wieder auf eine neue Füllung, deren Erlös auch im nächsten Jahr einer Institution vor Ort zugute kommen wird. Foto: Huillier